



WINKELER NARRENSPIEGEL

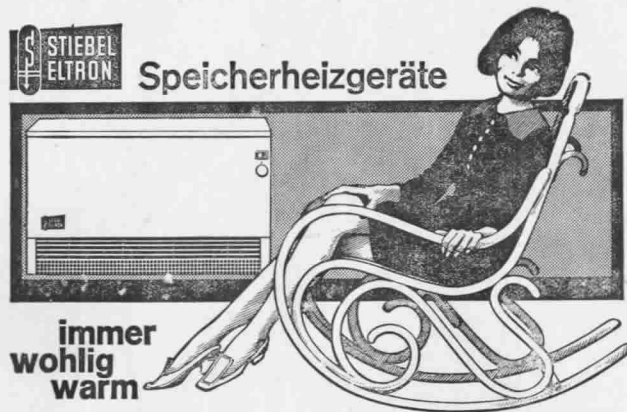
18. Jahrgang Verkaufspreis: -,70 DM

ELEKTRO - INSTALLATION

FIRMA **Ing. Otto Klar**

Winkel Hauptstr. 1a Tel. Oestrich 3334

Projektierung und Ausführung elektrischer Licht-
u. Kraftanlagen · Komplette Bauknecht-Küchen
Miele-Kundendienst



**Angebote und Wärmebedarfsberechnungen
unverbindlich!**

Kanzler Alois Basting

Protokoll vom 11. 11. 1968

Ihr Freunde unsrer Narretei,
seid wie üblich heut dabei,
wo wir in dem alten Sinne,
die neu Kampagne froh beginne . . .

Wer verweist, der sieht auch viel,
ein fremdes Land, das war sein Ziel,
er sah nicht nur die Landschaftspracht,
nein, auch das Leben, dort zur Nacht.

In einer Nacht, nach so ner Runde,
schlich heimwärts er, zur späten Stunde,
doch plötzlich blieb er lauschend stehn,
er hörte was, doch nichts zu sehn,
doch wurd's ihm klar, Sirenen-Töne,
ein Lockruf, von paar Landesschöne.

Er ließ sich grad, nicht mehrmals bitte,
im nu, stand er in deren Mitte,
trotz Schwierigkeit, mit Schrift und Wort,
zog schäkernd er, mit dene fort,
er wollte nur, ich glaubs ihm gerne,
für Deutschland werbe, in der Ferne.

Auf einmal wie in Geisterstunde,
warn die so wie en Spuk verschwunde,
er stand allein, auf weiter Flur,
befühlte sich, sah auf die Uhr,
und war ganz baff, und fand kein Wort,
denn seine Briefftasch, war mit fort.



Wie immer: Vorstandsmitglied PAUL HÖLTGE ist dabei!

Rekonstruiere ich den Fall,
ich glaub, da gebt ihr recht mir all,
daß nicht nur Worte ausgetauscht,
und Nachtigallenruf gelauscht,
daß er, auch nichts hat vorgelese,
er muß im Nahkampf auch gewese.

Was wieder einmal recht beweist,
wer guten Glaubens, wird oft meist,
mit Vorsatz übers Ohr gehaue,
man soll nicht allem blindlings traue.

Die Frage stellt ihr hier im Kreis,
woher ich, diesen Streich nur weiß,
denn meist wird der, der reingefalle,
den Mund bestimmt darüber halle.

Doch, ich habs aus erster Hand,
der Heinz erzählte selbst die Schand,
wobei gemeint, das gute Stück,
macht mir des nur nit publik,
doch ich meinte, es wär schad,
wo ers erzählte vier fünf grad,
könnt das zehn- und zwanzigfache,
auch noch einmal mit uns lache.

Bei einem Ausflug gings hinaus,
ins schöne Dorfgemeinschaftshaus,
in Stephanshause steht der Raum,
der bei uns noch ist ein Traum.

Es führt durch Wald, der Weg nach dort,
drum auf zu Fuß, nach diesem Ort,
um zwei Uhr gings von Winkel weg,
Treffpunkt war das Ansbach-Eck.

Bäckerei und Cafe Knoll, Hauptstraße
Josef Huhn, Schuhgeschäft, Hauptstraße
Josef Meckel, Gasthaus »Rheingauer Hof«

Baugeschäft Brauburger, Winkel, Kirchstr.
Mulz, Landmaschinen, Verkauf - Reparatur
Brot- und Feinbäckerei Mürdter, Kirchstr.

Der Himmel hing nit voller Geige,
sah eher aus zum aufzuweiche,
der Karl sagt voller Zuversicht,
Rege, den gibts heute nicht.
Mit diesem Trost zog los man dann,
und kam am Heljeheische an.

Da wurd auf einmal, wie ein Hieb,
der Himmel undicht wie ein Sieb,
guter Rat, gehn wir zurück,
oder weiter, auf gut Glück.
Weiter hieß der Ruf von all
nach Schlappeberg, zur Winzerhall.



Da kam man an, war leicht lädiert,
hot schnell vor Kält die Kehl geschmiert,
und berate was geschieht,
damit man Stephanshause sieht.
Die Beratung ging so aus,
mir fahrn halt mit dem Bus hinaus.

Einig waren Frau und Mann,
so kamen wir dort pünktlich an
und man wurd, wie altgewohnt,
für alles reichlich dort entlohnt.

Die Wikatos, voll von Schwunge,
habe nur für uns gesunge,
der Bernd-Hans hats Klavier traktiert,
wozu getanzt wurd wie geschmiert,
auch wurd geschunkelt und gesunge,
Ergebnis: Wieder voll gelunge.

Weingut Adam Naß · Winkel im Rheingau · Hauptstraße
Weingut Basting - Linke · Winkel im Rheingau · Weißgasse

**Winkel, Meenz un Kölle,
die wisse was se wölle!**

SPEISERESTAURANT

Merscheid

Familie Hans Kilzer

Das Haus der gepflegten Gastlichkeit und der
gemütlichen Atmosphäre.

Geeignet für Betriebs- und Vereinsausflüge sowie
Familienfeiern jeder Art.

**Wir übernehmen ab März das Haus
„Merscheid“ u. freuen uns auf Ihren Besuch**

JEDEN SAMSTAG TANZ

THEO MOLITOR · Tünchergeschäft

Farben – Tapeten – Vorhänge – Vorhangschienen

Winkel/Rheingau · Bachweg

FRANZ KLEIN · LEBENSMITTEL

6227 Winkel im Rheingau

Telefon Oestrich 33 56

Karl Schiefner · Winkel/Rheingau

Mittlerer Grund · Telefon: 3419

Bepflanzung von Gräbern · Kranzbinderei · Gemüsebau

Preiswerte Topfblumen

HUGO SCHÜCKER

Textilwaren – Bekleidung

Winkel im Rheingau

Schnitterweg 1a

Telefon 589

Als »Erste Hilfestation« gegen »Kater« empfiehlt sich

Lebensmittel – Feinkost

Annemarie Weber, Winkel/Rhg.

Hauptstraße 30

Auch im Karneval

Dienst am Kunden in allen Geld- und Kreditangelegenheiten

RHEINGAUER VOLKSBANK

E. G. M. B. H.

GERMANIA BIER

...weil es so gut ist!



GERMANIA BRAUEREI & WIESBADEN

Alte Bauernschänke

Winkel/Rhg. · Hauptstr. 110

bietet in neuen Räumen gepflegte Gastlichkeit.

Im Ausschank Weine eigenen Wachstums.
Anerkannt gute und preiswerte Küche.

Während der närrischen Tage SCHLACHTSPEZIALITÄTEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Franz Eger und Frau

Raumausstattemeister

HEINRICH BECKER

Das Fachgeschäft der guten Leistung

Teppiche · Brücken · Bettumrandungen
Mipolam-Fußbodenbeläge aller Fabrikate
Gardinen · Dekostoffe · Vorhangschienen
Jalousetten · Tapeten · Farben
Steppdecken · Tagesdecken · Wolldecken
Polstermöbel · Matratzen · Inlett · Daun

VERKAUF UND VERARBEITUNG

Winkel/Rhg. Bachweg 19 Tel. 0 67 23 / 841

Büttensplitter vom „Deutschen Michel“

DIETER GUDDAT, STROMBERG

Ich muß wie immer diese Maske tragen —
denn nur der Michel, den sie ziert,
darf unverblümt die Wahrheit sagen
wie sich's für einen Narr'n gebührt!

Ein Diplomat, der trägt hingegen
nicht sichtbar, mitten im Gesicht
die Maske auch, von Amtes wegen —
doch der sagt die Wahrheit nicht!

Von uns'ren Studenten weiß ich zu melden —
daß aufgeht eine rote Saat!
Ihr kennt sie ja die Strubbelhelden
mit langem Haar und Backenbart!

Mao-Thesen auf den Fahnen —
laut verachtend ihre Ahnen —
degeneriert ist, wer noch studiert!
Dem Fortschritt dient, wer demonstriert!

Verbreitet doch mal unverhohlen
in der Zone eure Umsturzparolen!
Die hätten euch ganz schnell am Kragen
und würden euch zum Teufel jagen!

Wenn Mao ihr so sehr verehrt,
dann seid bei uns ihr hier verkehrt!
Geht doch nach China zu dem Herrn
der wird euch dann schon Mores lehr'n!!

All die Krawaller und Pseudostudenten
würden wir Ulbricht und Mao gern schenken!
Doch selbst wenn sie gingen, das ist ja die Qual,
die woll'n die da drüben noch nicht einmal!

Dem Michel wird das Theater zu dumm,
streicht ihnen endlich das Stipendium!
Das allein kann denen das Maul noch stopfen —
die geh'n dann besser Steine klopfen!

Die stabile deutsche Währung
wirkt wie eine Kriegserklärung.
D-Mark, D-Mark, über alles,
Franc und Dollar hab'n den Dalles!

Doch anstatt der General
im eig'nen Land — das wär' normal —
den Franc abwertet, ohne Flausen,
will er uns Milliarden mause!

Will er uns dazu verführen,
uns jetzt selbst zu demontieren?
Verhelft euch selbst zu gutem Preis,
durch Händearbeit, Geist und Fleiß!

Warum ist wohl die Jacqueline
beim Onassis hängen gebliebe?
Hat sie mit dem alten Playboy Spaß?
Glaut ihr's? — Ich bezweifle das!

Einst war sie Sinnbild der Nation,
doch was bedeutet ihr das schon!
Sei's wie es sei, das eine steht fest,
auf Milliarden sich's gut schlafen läßt!

Vielen ist das Liebessoll
in der Ehe mühevoll!
Er entrichtet seinen Zoll
widerstrebend und voll Groll!

Doch nun lehrt uns Oswald Kollé,
wie man durch die Betten tolle —
und nach seinen Liebesregel'n
beginnt ein munt'res Kissenflegeln!

Und so mancher müder Oller
wird nach Kolle immer toller!
Kräht liebesbalzend wie ein Hahn —
und sieht die zweite Jugend nah'n!

Doch man verkennt die Situation,
was nützt denn alle Perfektion,
die ganze Kolle-Kollektion
ist ohne Liebe monoton!

Als man uns zeigte einst das Schweigen,
entfachte dies Protestgeschrei!
Doch im Vergleich was die uns heute zeigen —
wär's Schweigen sicher jugendfrei!

Nur damit der Rubel rollt,
wird splitternackt durch's Bett getollt!
Tut man sich auch nicht genießen —
uns den Beischlaf vorzuführen!

Wo früher kam im Film die Blende,
kommt jetzt der Anfang, nicht das Ende!
Jeder zeigt nur noch das eine:
Thema eins — das sind doch Schweine!

Damit das Geld im Kasten klingt,
man über jeden Anstand springt!
Hört endlich auf mit diesen Zoten —
hier in der Bütt' wär's längst verboten!

Färberei • Chemische Reinigung • Kleiderbad

Günther Brühl • Rüdesheim • Telefon 27 56

Ältester Fachbetrieb des Rheingaves

Annahmestellen: Frau Maria Augstein, Winkel, Hauptstraße 14
und Alfred Weinhold, Schreibwaren, Winkel, Hauptstraße 120

GASTHAUS

Zum Taunus

Inhaber: Karl Fabian und Frau

Winkel im Rheingau • Kirchstraße 16

MASKENBÄLLE:

- 15. Februar: Freiwillige Feuerwehr Winkel
- 16. Februar: Frauen-Chor 1918 e. V. Winkel
- 17. Februar: Carneval-Verein »Narrhalla« Winkel
Nachm. 14.33 Uhr Kindermaskenball

Gerade an den Fastnachtstagen
Braucht was Kräftiges der Magen.
Fleisch und Wurst, bekannt ist dies,
Ist das billigste Gemüs.
Schälripp, Leberworscht un Pluns
Kost fast nix — mer freie uns!

METZGEREI RUDOLF PALME

Winkel/Rheingau • Kirchstraße 2b • Telefon 33 58

Stets frische u. preiswerte Fleisch- u. Wurstwaren bester Qualität

Filiale: Geisenheim/Rhein, Prälat-Werthmann-Straße



JACOB HORZ

WEINBAU UND WEINGROSSKELLEREI
WINKEL IM RHEINGAU

Schloßgut Reichartshausen · Weingutkellerei Geisenheim

„HAUS RHEINECK“

Inhaber Herfurth

Pension · Zimmer mit fließend warm und kalt Wasser

6227 Winkel/Rhg. Hauptstr. 168 Tel. Oestrich 3363

Parkgelegenheit · Gut bürgerliche Küche · Saal für Festlichkeiten

Wir weisen besonders auf unsere
NÄRRISCHE TANZVERANSTALTUNG
am Fastnacht-Samstag um 20.11 Uhr, hin.

Es spielt das Trio »Rheinsterne«



NSU Ro 80

*Noch nie waren so viele
Erkenntnisse der
modernen Autotechnik
in einem Wagen
so vollkommen vereint.*

Der NSU Ro 80 beweist es
überzeugend bei einer Probefahrt.

NSU

AUTOHAUS WEBER

6227 Winkel im Rheingau · Telefon: 0 67 23 / 451

ANERKANNTER BREMSENDIENST

Weingut Derstroff=Kneipp

GUTSAUSSCHANK

Winkel/Rheingau · Hauptstraße

Telefon Oestrich 283

An allen Fastnachtstagen geöffnet

Gutbürgerliche Küche

Wenn auch erkrankt die ganze Sippe
Und wenn uns plagt die böse Grippe,
Da hilft am besten die Natur,
Nehmt »Herbert Schröter's« Honig – pur!

HERBERT SCHRÖTER, Winkel, Rhabanusstr.

NATURREINER BIENENHONIG

Die beste Kreppele weit und breit
die kriegste in de närrisch Zeit nor in de

Bäckerei Konditorei Gierhardt

Winkel · Hauptstraße 14 · Telefon Oestrich 430

SPEZIALITÄT: SCHWARZWÄLDER KIRSCHTORTE

ECHTER-QUELLE

6222 Geisenheim am Rhein

MINERALWASSER · LIMONADEN

Richard Kunz

Schreinermeister

Winkel · Johannisbergerstraße

Josef Hubrath

Glasermeister · Haushaltswaren

Winkel · Hauptstraße

Sitz Allendorf Weingut „Georgshof“

Winkel im Rheingau

Franz Josef Hirschmann

Küferei

Winkel · Hauptstraße 130

Maria Hilsbos

Herren- u. Damensalon

Winkel · Hauptstr.

Fleuropdienst in alle Welt

Edo Graf, Gartenbau, Blumenhaus

Telefon Oestrich 3394

Topf- u. Schnittblumen, Ausführung sämtlicher Dekorationsarbeiten

Anlage von Gräbern · Kranzbinderei

Die gepflegte Gaststätte, behaglich und preiswert

Gaststätte „Zur Brennerei“ Winkel, Hauptstraße

An allen Fastnachtstagen Schlachtfest

Es laden ein: Irene und Rudolf Basting

Hans Immerbeiser

Herren-Salon

Winkel, Hauptstraße

Johann Demmer

Textilwaren

Johannisbergerstraße

Von der Wiege bis zum Grabe, Blumen sind die schönste Gabe

Gärtnerei Bletz • Winkel/Rheingau

Hauptstraße • Telefon Oestrich 602

„Weinklaufe“

Inh. Leni Reitz

Winkel • Hauptstraße 104

Karl Börner sen.

Orthopädie-Schuhmachermeister

Hauptstr. 19a, Tel. Oestrich 837

Textilhaus Joachim Weiland

Winkel • Hauptstraße 43

Konfektion — Wäsche — Kurzwaren

Pferdegetrappel u. Cowboyhüte

war in diesem Jahr das erste, was das „narrische Auditorium“ von den Wikato's zu hören und zu sehen bekam und dann fühlte man sich fast zu Hause vor dem Bildschirm, als der bunte Würfel sich drehte und man die Abenteuer rund um die Ponderosa für das illustre Publikum von der Bühne der Narrhalle erlebte. Man hatte den Ort der Handlung nach Virginia-City in einen Western-Saloon verlegt und konnte unter der Begleitung einer stilechten Western-Band die schönsten Cowboy-Songs mit dem bekannten Leitmotiv der Bonanza-Serie hören. Der Wirt vom Rocky-Docky-Saloon begrüßte die 4 Cartwrights und schon reihte sich Melodie an Melodie, man trank „Whisky pur“ und hörte „high noon“, man grölte den Song vom „alten Haus von Rock-Docky“ und Little Joe jammerte, daß nichts fürchterlicher ist, als an der Bar zu stehen und kein Geld zu haben. Nach wahrhaft „stürmischem Auftakt“ hörte man erschauernd die „Geisterreiter“ vorbeiziehen und auch die „Cangaceros“ standen nicht hinten an. Doch dann vertrieb Adam Cartwright die beklemmende Stimmung, schnappte sein Banjo und brachte ausgelassene Stimmung in den Saloon mit seinem „Cotton fields“. Das riß sogar die Band von ihren Sitzen und Pa' Cartwright stimmte mit Hoss und Little Joe kräftig ein. Da stand der Wirt auch nicht abseits.

Doch auch die wohlhabenden Rancher müssen mal wieder etwas arbeiten, so daß sich dann die „4 von der Ponderosa“ entsprechend verabschiedeten und mit der „Bonanza-Melodie“ der Abstecher nach Virginia-City seinen Abschluß fand.

Aber nicht nur diese Bonanza-Show stellten die Wikato's im letzten Jahr auf die Beine. Eine ganze Menge neuer Schlager und Songs kamen hinzu, angefangen von „Delilah“ bis zum „Lied der Taiga“ und vom Rheinlied bis zur Stimmungsparade. Das Repertoire muß natürlich entsprechend groß sein, konnten doch die Wikato's im Jahre 1968 wieder etliche Erfolge verzeichnen, die von der Mitwirkung am Edelmannfest in Mittelheim bis zum Weinfest nach Rüdesheim reichten. Aber nicht nur im Rheingau waren die Wikato's im letzten Jahr zu hören, auch Nordhessen erinnerte sich der Weinfesttage von 1967, so daß diese Sänger auch im Herbst 1968 wieder eingeladen waren. Den schönsten Erfolg konnte die Gruppe jedoch auf ihrer „Kurtztournee“ in Österreich erleben. Einen wahrhaft grandiosen Beifall heimten sie in Kufstein ein — und die „Schlachtenbummler“, die die Veranstaltung erlebten, werden dies gerne bestätigen. Urmütlich mit Bier und Obstler ging es in Breitenbach zu, wo die Wikato's ein überaus dankbares Publikum fanden.

Auch für 1969 steht wieder viel auf dem Programm, so daß „Freizeit“ für die Wikato's ein unbekannter Begriff geworden ist. Die Anschaffung einer eigenen Verstärker-Anlage nahm den Sängern manches Handicap und machte sie auch technisch „up to date“. Doch auch der schönste Erfolg fällt einem nicht in den Schoß — er kostet viel, viel Arbeit und sehr viel Schweiß.

(Horst-Dietmar Lauer)

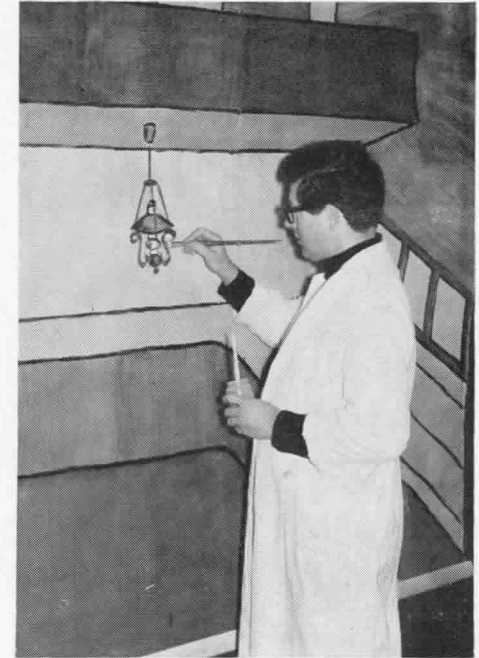
Bernd-Hans Gietz, der Arrangeur und musikalische Leiter der Wikatos, schreibt die einzelnen Stimmen für die Bonanza-Show. Dabei werden zum Teil eigene Melodien verarbeitet oder bekannte Schlager neu arrangiert, sodaß sich nachher ein harmonischer Klangkörper ergibt. Diese Arbeit am Klavier verlangt Können und nimmt viele Stunden Zeit in Anspruch.



Die Wikatos bei einer »Trockenen Probe«, hier bei der Einstudierung der Bonanza-Show.



Horst-Dietmar Lauer, Gründer der Wikatos und »Mädchen für Alles« beim Malen der Kulisse für die Bonanza-Show. Er ist nicht nur Texter, sondern entwirft und malt die Kulissen und Requisiten, außerdem kümmert er sich um den »Papierkrieg«, der sich auch bei einer Gesangsgruppe nicht vermeiden läßt.



DIE WIKATOS

(v. links n. rechts) Bernd-Hans Gietz, Adolf Richter, Helmut Berndroth, Ossi Koch, Helmi Heyer, Horst-Dietmar Lauer, Seppel Falkenmeyer, Richard Weber



Brigitte Miltner, Ursula Metz, Hiltrud Mages, Maria Basting, Hertel Schröter, Claudia Lewenz, Monika Schlepper, Ria Heyn.

Reisedienst ENGELMANN

Omnibusse und Taxe

Reise- und Gesellschaftsfahrten auch mit dem VW-Bus (9-Sitzer)

Rüdesheim am Rhein · Oberstraße 38 · Telefon 2496

Wand- und Bodenplatten · Kunststeine · Terrazzo

RICHARD OTTO (Inh. Günther Otto)

Winkel · Obere Schwemmbach · Telefon 620

Kurzmeldungen aus aller Welt

Wie der SDS mitteilt, wollen die Studenten in Zukunft weniger demonstrieren, dafür aber mehr demolieren. Um gegen die Polizei vorzugehen, wurden neue schlagende Verbindungen gegründet.

Trotz der vielen Erfolge der beliebten Fernsehsendung Aktenzeichen XY ungelöst, konnte bis heute noch nicht geklärt werden, wer den Käse zum Bahnhof gerollt hat.

Die Sängerin Maria M.-Callas wird wahrscheinlich nie mehr singen können. Die Hochzeit ihres Ex-Freundes A. Onassis mit Jaquelin Kennedy soll ihr die Stimme verschlagen haben.

BONN Die Bundesregierung will in Zukunft sicherstellen, daß sie alle Parteien die ihr nicht genehm sind, ohne große Schwierigkeiten demokratisch verbieten kann.

MAO-HELD Wa gong. Der chinesische Lokführer Schie nen Strang wurde als Held der Kulturrevolution geehrt, weil es ihm gelungen ist mit einer Hand einen beladenen Güterzug anzuhalten, während er in der anderen Hand die Mao-Fibel hielt und in ihr las.

Eine Fortsetzung aus der BONNanza-Serie

Das grosse Geheimnis

mit

Eugen Hafermeier
als Verfolgter.

Wo wird der neue Bundespräsident gewählt?

Ein Film der die Welt in Spannung hielt.

New York. Der Weltunsicherheitsrat der Uneinigen Nationen hat beschlossen, in Zukunft dort härter durchzugreifen wo es unangebracht erscheint.

U-Z Straße

Wie wir aus der Stadt der Autoschlängen und Auspuffgase erfahren, hat man sich nach langen Debatten und harten Auseinandersetzungen entschlossen, das Datum für den Baubeginn der U-Straße auf das Jahr 1999 festzulegen. Dann soll wahrscheinlich die Z-Linie gebaut werden, da Z der letzte Buchstabe im Alphabet und dies somit auch die letzte Variante sei. Außerdem habe man dadurch genügend Zeit gewonnen um das ganze ABC gründlich durchzusprechen. Die Entscheidung könnte dann die nächste Generation treffen.

Außer den Krafffahrern, habe man dadurch auch den Rheinufer-schützern und anderen U-Straßengeschädigten wohl und niemand weh getan.

Eine Leiche auf der Hauptstraße von Winkel!

In den frühen Morgenstunden des Sonntag entdeckte ein Kraftfahrer in einer Toreinfahrt an der Hauptstraße eine Leiche. Ein eiligst herbeigerufener Arzt hat dann festgestellt, daß es sich nur um eine Bierleiche handelte.

Umsturzversuch in Südamerika.

RIO DE PUDDER. Die Polizei von Rio de Puddel konnte in letzter Minute einen Umsturzversuch aufständischer Bauern vereiteln. Unter Anführung des Bauernführers Komposta versuchten sie, ein Regierungsfahrzeug umzustürzen.

Einer Will Gewinnen

PARIS Wie wir aus unzuständiger Quelle erfahren, hat Charles de Gaul erklärt, an der Wirtschaftskrise in seinem Land sei die EWG schuld. Die Mitgliedstaaten brauchten nur den Vorschlägen Frankreichs zuzustimmen und die Subventionen zu erhöhen. Die Krise wäre dann bald überwunden und der Weg für die Grande Nation frei.

Der Goldene Schuß in Winkel!

Vico Torriani möchte seine beliebte Fernsehsendung einmal in Winkel veranstalten, weil es hier gute Schützen geben soll.

Die „Drohung des Jahres“.

München: Daß F. J. Strauß lieber in Alaska Ananas anpflanzen möchte, als in Bonn Bundeskanzler zu werden, hat in Alaska Beunruhigung hervorgerufen. In den „Alaska News“ heißt es dazu: Vor die Wahl gestellt, würde Alaska den weiteren Import von Ananas dem Import von Strauß bei weitem vorziehen.

Der „Draufgänger des Jahres“: Bundeskanzler Kiesinger.

Kreßbunn: Die Äußerung des Kanzlers, wonach es, solange er Regierungschef ist, keine Mark-Aufwertung geben werde, wurde von Währungsexperten als besonders feinsinnige Ankündigung seines Rücktritts aufgefaßt; von seinen Gegnern — vorwiegend in der CDU/CSU — als Versprechen; von vielen anderen als erstaunlich risikofreudig.

Die „Menschenkennerin des Jahres“: Ministerin Änne Brauksiepe.

Bonn: Frau Brauksiepe kennt Millionen Ehen, die wunderbar glücklich sind. Drei Computer haben alle Hände voll zu tun, um die Frage zu beantworten, wie Frau Brauksiepe dieses erstaunliche Resultat, schon rein zeitlich, erzielt haben könnte.

Der „Trainer des Jahres“.

Kalbfellhausen: Trainer Kickebein vom 1. FC Kalbfellhausen bekam obigen Titel, weil es ihm gelang, vier aufeinanderfolgende Niederlagen seiner Mannschaft zu überstehen, ohne von den aufgebrachten Kalbfellhausenern gelyncht zu werden.

Das „Comeback des Jahres“.

Moskau: Die Revanchismus-Abteilung im sowjetischen Außenamt feierte ihr großes Comeback. Während der sogenannten „Tauwetterzeit“ mußte sie ein kümmerliches Dasein fristen. Doch im Spätsommer 1968 feierte sie ihr großes Comeback, als es ihr gelang, den bevorstehenden Angriff der Bundeswehr auf Polen, Schweden, Island, Peru, Südtirol, Bulgarien und Afghanistan rechtzeitig zu entlarven.

Aus dem Bonner Schlammstadion!

Bonn: Und hier die zweite Halbzeit im Bundesliga-Schlammwerfen zwischen dem „CSU Bayern“, geschwächt durch einige CDU-Ausfälle, und dem „SPD Rote Teufel“. Eben noch wälzte sich der Kampf unentschieden hin und her — da ist plötzlich die Hölle los. Jaeger, ein schlamm-schlachtenerprobter Mann, hat sich rechts durchgewühlt und attackiert hart die Position des halblinken Verbindungsmannes des SPD, Heinemann. Die SPD ist wie erstarrt, hat offenbar damit nicht gerechnet. H. Schmidt zeigte sich verletzt, hebt die Hand zum Protest und reklamiert unfaires Spiel. Der Schiedsrichter hat nichts gesehen, ist selber im Bonner Nebel nicht zu sehen. Jaeger dringt in den SPD-Strafraum ein, dort steht Heinemann . . . Jaeger sieht sofort rot, zielt auf die Strafrechtsreform, schießt Heinemann an, der Ball prallt ab, aber etwas bleibt an Heinemann hängen. — Jaeger wird von der SPD-Mannschaft hart gerempelt, dafür soll er sich bei ihr entschuldigen, sonst will sie das Spielfeld verlassen . . . Um den Schiedsrichter bildet sich ein Kreßbonner Kreis, die Lage ist verworren. Spielt die SPD das Spiel weiter mit? Spielt Jaeger weiter mit? Jawohl, aber nicht als Vizepräsident, sondern als Mensch. Nein, vielmehr als CSU-Politiker. — Die CSU ist immer noch am Ball, der ist aus bestem Material, das Zuspiel aus dem Osten hat wieder prächtig geklappt. Jetzt zieht der Halbrechte vom „Bayern-Kurier“, der schon bei „Echo der Zeit“ durch seine raffinierten Vorlagen auffiel, vom Leder, ist damit auf und davon. Was ist mit der SPD? Man sieht nichts von ihr . . . Da . . . ein neuer Vorstoß. Die Spieler vom „Bayern-Kurier“ spielen sich wunderbar den Ball zu, famos gemacht, jetzt spielen sie die Bande an — die CSU nimmt den Ball sofort auf, stößt damit rechts an der NPD vorbei und greift nun den SPD-Mittelfeldspieler Bahr an, der völlig ungedeckt steht. Die

Richard Uhl, Tabak- und Schreibwaren
Weingut Hans Göbel, Winkel, Hauptstraße
Seb. Göbel, Weingut, Winkel, Graugasse

Buchdruckerei Peter Münster
Winkel/Rheingau · Johannisbergerstr. 36

CSU erkennt ihre Chance, die SPD zögert zu lange, da kommt Brandt von der Außenlinie zurück, stellt sich hinter Bahr, würde den Ball am liebsten an Kiesinger abspielen, weiß aber nicht, ob der hinter ihm steht; Kiesinger wird von den eigenen Leuten gerempelt, man tippt auf Strauß, aber der hält sich abseits, erklärt, er sei nur Herausgeber. — Das Spiel wird immer ruppiger . . . da landet der Ball im Aus, das Spiel ist aus, der Schiedsrichter pfeift, die Zuschauer pfeifen. Soviel läßt sich jetzt schon sagen, verehrter Leser: Wenn die Große Koalition so weiterspielt, wird es beim Entscheidungsspiel 1969 keine Verlängerung geben.

Informationen

aus dem „Kreßbonner Kreis“!

Dr. Schonkost teilt mit:

Was die Wähler von der großen Koalition halten, kann man sich denken. Was aber hält die große Koalition von den Wählern? Hierüber informiert sie Dr. Schonkost, der an einer Sitzung der Spitzenpolitiker teilnahm, wo diese eine Art Bilanz über den Wähler gezogen hatten. „Die Regierung ist von den Wählern enttäuscht“, verriet er mir. „Warum?“ „Manche Wähler sind so schrecklich neugierig. Sie wollen immerzu wissen, was die Regierung tut und was sie vorhat.“ „Tut denn die Regierung was, hat sie was vor?“ „Das sind genau die Fragen, die die Regierung nicht gern hat.“ „Pardon, was denkt die Regierung noch von den Wählern?“ „Daß sie ziemlich taktlos sind. Zum Beispiel fragen

Trinkt die guten Weine von Schloß Vollrads

sie dauernd nach dem Leber-Plan und was von ihm bleiben wird.“ „Ziemlich unverschämt von diesen Wählern“, gab ich zu, „wo sich doch jeder denken kann, was von ihm bleiben wird.“ „Es kommt noch toller. Sie wollen wissen, was aus der geplanten Wahlrechtsreform geworden ist. Und da gibt es Wähler, die fragen, warum man nichts mehr von ‚Kiesingers Nationalem Bildungsplan‘ hört.“ „Eine reichlich indiskrete Frage, muß ich schon sagen.“ „Oder es fällt ihnen nichts Besseres ein, als danach zu fragen, wie das mit der nächsten Bundespräsidentenwahl wird.“ „Unerhört, als ob sie das was angehe“, rief ich. „Dann gibt es gewisse Tröpfe, die verlangen von der Regierung, daß sie sich endlich intensiv mit der Mitbestimmungsfrage und mit der Vermögensbildung befaßt.“ „Das ist aber reichlich anmaßend“, empörte ich mich. „Sogar um die Finanz- und Haushaltsreform kümmern sie sich und wollen wissen, was davon übriggeblieben ist.“ „Und was ist davon übriggeblieben?“ „Ein minimaler Rest. Aber wen kümmert das schon? Schließlich gibt es unter den Wählern Verbraucher, die verlangen von der Regierung, daß sie endlich was gegen die Preisbindung unternimmt, damit die Markenartikel billiger werden.“ „Eine Frechheit von den Kerlen, so was von der Regierung zu verlangen. Was ist eigentlich das Schlimmste, was die Regierung den Wählern vorwirft?“ „Daß sie nicht vergeben und vergessen können. Viele Wähler wollen einfach nicht vergessen, daß die Große Koalition nur zustande kam, um diese ganzen Reformen durchzuführen“, sagte Dr. Schonkost. „Penetrant, diese Wähler, penetrant. Was würde die Regierung mit diesen Wählern am liebsten tun?“ „Am liebsten würde sie diese Wähler absetzen, gegebenenfalls auch stürzen, und sich neue Wähler wählen.“

Weingut Jakob Hamm, Winkel im Rheingau

Hauptstraße · Telefon Oestrich 432

Das Wunder der Liebe!

Ein Explosivbericht von KOSWALDS OLLE für den Winkeler Narrenspiegel.

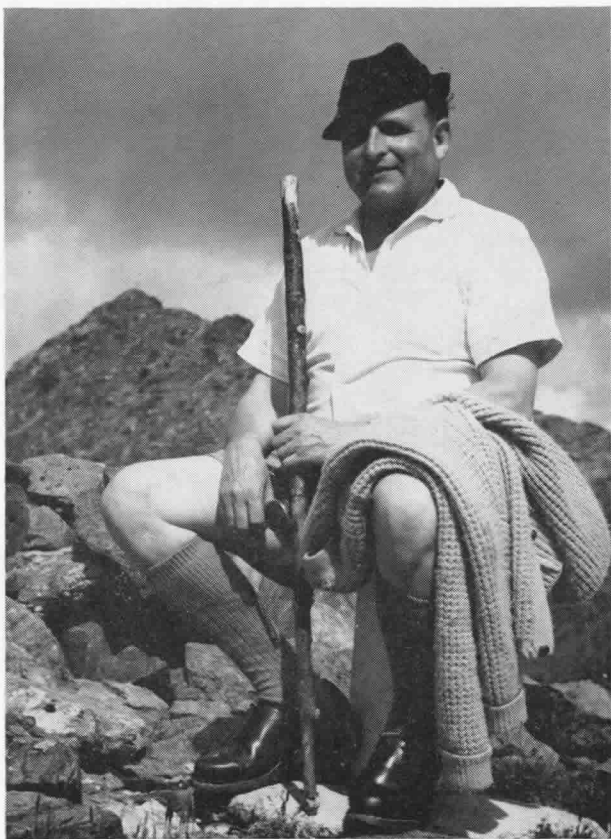
Im Zeitalter der Gleichberechtigung liegt es auch an der Frau den Mann glücklich zu machen und das gemeinsame Erleben zu steigern. Ich mache meinen Mann sehr glücklich wenn ich ihm abends einmal erlaube ins Gasthaus zu gehen. Wenn er es aber wagt, spät und betrunken heimzukommen, dann kann er etwas erleben. Ich verliere alle Hemmungen, werde aktiv und streichele ihm den Rücken oder dessen Verlängerung mit dem Schürhaken, Kochlöffel, Schirmknauf oder einem ähnlichen Kulturrequisit. Kosenamen wie Säufer, Halunke, Trottel und dergleichen, auch wenn ich sie noch so laut schreie beeindrucken ihn kaum noch, höchstens die Nachbarn.

Mein Mann ist wieder sehr glücklich wenn alles vorbei ist. Umfragen eines Meinungsforschungsinstituts ergaben, daß es den meisten Männern so geht. Sollte sich ein Mann trotzdem einmal unerlaubt entfernen, machen sie ihm keine Vorwürfe. Werfen Sie ihm lieber etwas nach. Obwohl sie rauchen, scharfe Sachen und herben Wein trinken lieben viele Männer heimlich das süße Leben. Stellen Sie auch bei Ihrem Mann Anzeichen dafür fest, geben Sie ihm sofort saures. Eine Frau schrieb mir einmal sie sei unglücklich weil ihr Mann andere Frauen anhimmelt. Machen Sie ihm die Hölle heiß, riet ich ihr. Seit dieser Zeit sind beide auf dieser Erde wieder sehr glücklich.

Karl Bender, Autotransporte, Planierraupe
Zoobedarf Capitain, Winkel, Hauptstr. 90
Ludwig Kirn, Bäckerei, Winkel, Hauptstr.

Fritz Maibus, Drogerie, Winkel, Hauptstr.
Josef Basting, Weinstuben, Hauptstraße
Lewenz & Dr. Schoeps, Farben, Tapeten

Von seinem Amtsschwur – ohne Scheu,
Tun wir im Urlaub ihn dispensiere.
Er raacht nit, trinkt nit und ist treu,
Do kann gar nix passiere!



Um zu bewundern diesen Held,
Gesteht es ein euch, willig,
War eigentlich das Zeitungsgeld
Für diesen »Spiegel« viel zu billig!

Winkel staatlich anerkannter Erholungsort.

Neues Zugmittel für Feriengäste zu erwarten.

Große Attraktion für Winkel in Vorbereitung!

Um die Gemeinde Winkel um eine weitere Attraktion, auch im Hinblick auf den zu erwartenden Fremdenstrom, zu bereichern, habe ich mich entschlossen, am 1. Mai 1969 ein

Pferdedroschken-Unternehmen zu eröffnen.

Als Pferdekennner und -Liebhaber ist es mir gelungen, erstklassige Reit- und Zugpferde zu erwerben, die auf eigens bereitgestellten Koppeln in guter Pflege für ihre kommende Aufgabe vorbereitet werden. Im Zeitalter der Technik sehnt sich der Mensch nach Möglichkeiten, die nähere Umgebung des Weinortes Winkel mit Pferdekraften kennen zu lernen und gemächlich durch die Landschaft zu reisen.

Zur Beförderung stehen folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

- a) Zweisitzer, offen, Zweiradfahrzeug, für Liebespaare. Gespann muß vom Liebhaber gelenkt werden. Es muß mindestens eine Hand für die Zügel frei bleiben. Nur gereifte Fahrer und Reiter, die mit Rassepferden umgehen können!
- b) Offener Landauer, Kutsche mit vier Sitzen, für Familienausflüge oder kleinere Herrenpartien geeignet. Fahrer wird auf Wunsch gestellt.

Ausflüge vorläufig in die Naturschutzgebiete von Schloß Vollrads, zur Korn's Mühle, Vatertagsgefilde mit Schlacht-Spezialitäten, zur Winzerhalle in das weinfrohe Johannisberg, zur Ochsenwiese nach Hallgarten mit Einkehr in der Winzerhalle Hallgarten, zur Hallgartener Zange (unterwegs Rast in Hallgarten).

Saisongerechte Preise machen die Fahrt zu einem preiswerten Vergnügen, das für jeden Geldbeutel erschwinglich wird. Diskrete Fahren in geschlossenen Kaleschen auf Wunsch nach Absprache, mit Fahrerzulage, möglich.

Bei guter Bezahlung biete ich Nebenerwerbssuchenden lohnende und interessante Tätigkeit (Verpflegung aus meinem eigenen Metzgereibetrieb wird zugesichert).

Ab 15. 4. 1969 werden eingestellt:

1. 2 saubere, tierliebende Fahrer und Pferdepfleger
2. 1 Fremdenführer und Dolmetscher (Hochdeutsch, Rheingauer Platt und etwas Englisch erwünscht)

Anmeldung telefonisch unter Nr. 33 58 täglich von 7 bis 19 Uhr oder persönliche Vorstellung bei RUDOLF PALME, Pelztierzüchter Waschbären — Muffelwild, Winkel, Kirchstraße 2 b, erbeten.



ARAL Tankstelle

Erich Metten · Winkel/Rhg. · Hauptstraße 1c

Telefon: 35 25

Wagenpflege · Reifen · Batteriedienst

Märchenhaft einfach . . .

mit

ZOBUS - Salatfee

FEINE SALATSOSSE enthält in wohl abgewogenen Mengen alle Zutaten, so daß die besondere Zugabe von feinem Essig, Kräutern, Gewürzen, Salz und Zucker entfällt. Dabei ist der Geschmack ganz vorzüglich. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Fragen Sie Ihren Kaufmann.

Weinessigfabrik ZOBUS · Wiesbaden-Biebrich

Postfach 9427 · Telefon: 061 21 / 66051 - 52

Kohlen-Basting

Ihr Lieferant in allen Brennstoffen

Bewährt in guten und in schlechten Zeiten

Sicher gehn...
mit

KOHLE
und
BRIKETTS

**Steinkohlen-
Beratung**

für die Reviere

**Ruhr – Aachen
Saar – Lothringen**

Oberrheinische Kohlenunion Mannheim

Sophienstraße 17 · Telefon: 3 99 31

Vertretung Frankfurt/Main

Zeil 79 · Telefon: 28 17 54 / 55

Gasthaus »Zum Alten Brauhaus«

Inhaber: Frau Gertrude Kaltenegger

Winkel/Rhg. Hauptstr. 22 Tel. Oestrich 793

Wir laden ein zum Bunten Treiben an den Närrischen Tagen

Spiel- und Tabakwaren
Schreibwaren · Flaschenbier

Ilse Hamatscheck

Winkel · Kirchstraße

Metzgerei Merscheid

Inhaber:

Josef Liebscher

Hans Hütter, Spenglerei, Installation

Eisenwaren Haushaltswaren Glas Porzellan

Winkel im Rheingau · Bischof-Dirichs-Straße 48

Telefon Oestrich 707

REWE-GESCHÄFT

HANS KASTNER

Hauptstr. 77 · Tel. Oestrich 291

– Täglich frisches Gemüse –

Elektro · Foto · Fahrräder

K. BASTING

6227 Winkel im Rheingau

Johannisbergerstraße 34

Gottfried Kaufmann

Elektromeister

Elektrogeräte · Beleuchtungskörper · Waschautomaten

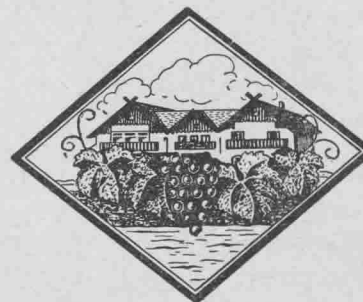
Winkel · Hauptstr. 78 · Tel. Oestrich 423

Transporte aller Art im In- und Ausland

WILHELM KNECHT

Internationale Spedition

Winkel/Rheingau · Telefon Oestrich 3312



Weinhaus Zwickmühle

Besitzer: Karl Kremer

Winkel/Rhg. · Tel. Oestrich 473

Eigener Weinbau in den besten
Lagen von Winkel



Peter Basting · Direkthändler der Adam Opel AG

FAHRSCHULE

Hauptbetrieb: Winkel im Rheingau, Hauptstraße 105, Telefon Oestrich 206

Zweigbetrieb: Eltville im Rheingau, Gartenstraße 20, Telefon Eltville 4200

Winkeler Geschichten!

Von HERMANN BECKER

Liebe Gäste, die ich seh
Kollegen von dem Komitee
liebe alte und neue Gesichter
liebe Firma Polster-Richter!

Wie schnell sind Tage doch vergangen,
wie schnell das ganze Jahr vorbei.
Kaum hat es grade angefangen
schon ruft wieder die Narretei.

Ein gutes Aug' und fester Wille
gehört dazu ganz unbedingt.
Bei ersterem hilft mir die Brille
auf daß es mir auch heut gelingt.

Schuhmacher Börner wars gewesen,
er war allein, die Frau war lesen,
und da die Mittagsstunde gleich
und er sich selber mußte kochen,
holt er, ich glaube ohne Knochen,
ein Stückchen zartes Suppenfleisch,
halb Rind war es und auch halb Schwein
denn gut durchwachsen muß es sein.

Korrekt setzt er es auf den Herd,
tat Wasser drauf, wie sich's gehört,
dacht sich, jetzt ist es gar im Nu
und wendet sich der Arbeit zu. —

Die Kraft des Feuers hat's vermocht,
daß nun das Wasser bald gekocht,
und in der vorgesehenen Zeit
war auch das Suppenfleisch soweit.

Jedoch er hat es nicht bemerkt,
Herr Börner fleißig weiter werkt,
bei ihm war'n anscheinend Gedanken
wie sagt man, frei und ohne Schranken,
ich sag es, weil er mir nicht böse:
Das Fleisch verlor rapid an Größe
und während er geklebt, gesohlt
ist es ganz langsam dann verkohlt. —
Doch schließlich hat er es gerochen
was mit dem Fleisch, das ohne Knochen
ist in dem Topfe doch geschehn,
es half kein Jammern, half kein Flehn,
auch nicht, daß er noch hingerennt
zu spät, ins Dippe war's gebrennt.
Und selbst die Katz', der er's zuletzt
auf daß es weg wär, vorgesetzt,
hatte den Meisterkoch erkannt
und sich beleidigt abgewandt. —

Ein andres noch, es fiel mir ein,
auch das soll hier beschrieben sein,
in der Presse tat es steh'
Wikato's waren auf Tournee.

In Tirol, in Breitenbach,
vom Erlebnis große Sach',
Tage von Erfolg gekrönt,
mit Gastfreundschaft wurd' man verwöhnt.

Johannes Ohlig & Sohn · Weingut · Weinkellerei
Haus Zehntenhof R. G. · Winkel im Rheingau · Hauptstraße 66-68

Gasthaus »Goldener Anker« Hauptstraße
Weingut Gerhard Blümlein, Hauptstraße
Paul Schnierer, Uhren, Schmuck, Hauptstr.

Erich Idstein, Herrenfriseur, Hauptstraße
H. Jürgenmeyer, Versicherungen aller Art
Gretel Hilgert, Damensalon, Hauptstraße

Und es war, stets ohne Rast
mit der Waldacker-Dynast
mit 70 noch ein junger Flitzer
Johann Freimuth, Troppeschwitzer. —

Was gibts **do** dann nur zu lache,
der mußt doch **do** die Zensi mache.
Und ich war auch, ich sag es hier
dabei mit Bleistift und Papier,
ich könnt ja über ein'ge Sachen
mir separat Gedanken machen.

Am Eröffnungsabend groß
war alles herrlich und famos
denn dort vor des Lokales Schwelle
stand blasend die Musikkapelle,
bracht als Willkomm ein Ständchen dar
das rührend und auch reizend war.

Danach gings dann so allgemein
ins Innre des Lokals hinein
Dabei die Stimmung war sehr groß,
und schon war auch der Teufel los.
Troppeschwitzer Hauptakteur
ja, es gab ein Grand Malheur.

Denn als Überraschung Zier
brachte man ein Fäßchen Bier,
und vorne, so hab ich's im Sinn
war schon der Kran im Fäßchen drin.

Weingut Hans Blümlein, Winkel im Rheingau, Kirchstraße
Franz Kemmerich, Bedachungsgeschäft, Gerüstbau, Winkel im Rheingau, Kirchstraße
Jakob Monreal, Landesprodukte, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

Und Troppeschwitzer, daß er's sehe
stand ganz weit vorn, was jetzt geschehe,
denn der Tirolermann mit Schwung
und dortiger Begeisterung
nahm dieses Fäßchen, um es nun
geschwind auf einen Tisch zu tun.

Jedoch, es war des Raumes Enge,
denn mit dem Bierhahn blieb er hänge,
der flog heraus, und es verwandelt
der Strahl, noch ehe man gehandelt
den Troppeschwitzer Kopf bis Saum
als Waldackerfigur aus Schaum. —

Man rief ihm zu von allen Enden,
allein, er konnte sich nicht wenden,
er tanzt im Bierstrahl auf und ab
stößt Sätze aus, ganz kurz und knapp:

„Ich hun, was werd meu Fraache soa
de herrgottsbeste Anzug oa!
Ich bin jo dorch un dorch jetzt naß
ach, stellt doch endlich ab des Faß!“

Man zerzte ihn nach ungefähr
ich glaub nach links, ich weiß nicht mehr,
und als man schließlich Herr der Lage,
hat er, es ist ja kaum zu sage
inmitten der Wikato-Sänger
gebabbt grad wie en Mückefänger. —

Helau!

Weingut Carl Strieth, Winkel/Rhg., Hauptstraße, Tel. Oestrich 33 57
Kirchner & Co. G. m. b. H., Kunstharzpresserei, Winkel im Rheingau

Raumausstatter

Willi Bönnhoff

Polster- und Dekorateurmeister

Winkel im Rheingau · Untere Schwemmbach 8

Telefon Oestrich 35 49

TAPETEN · GARDINEN · FUSSBODENBELAG

Geschäftsräume und Werkstatt: Untere Schwemmbach 4

Metzgerei Wilhelm Götter

6227 Winkel im Rheingau

Friedrich-Ebert-Straße

RHABANUS-APOTHEKE

Inhaber: Frau J. Ludwig

WINKEL IM RHEINGAU

Hauptstraße

Martin Freimuth

Baumaschinen · Baugeräte

Bauwerkzeuge · Baueisenwaren

Winkel im Rheingau

Telefon Oestrich 844



Als Bank für Jedermann empfiehlt sich:

Spar- u. Darlehnskasse e.G.m.b.H.

Winkel · Kirchstraße 34

Großes vielseitiges Warenlager

HANS BRUSTMANN OHG · WINKEL

Fabrik für Zoobedarf

wünscht allen Bürgern von Winkel und Umgebung

EINE FRÖHLICHE FASTNACHT

Werner Sonneborn und Frau

Damen-Salon · Parfümerie

Winkel · Johannisbergerstr. 24 · Tel. Oestrich 833

Kaufe stets beim Fachmann ein, dann wirst Du gut beraten sein.

FRIEDEL LOHR · Spenglerei und Installation

Herde · Ofen · Sanitäre Einrichtungen
Zentrale Ölversorgungs-Anlagen

Winkel/Rheingau · Bischof-Dirichsstr. 70 · Tel. Oestrich 608

Peter BENDER · Winkel/Rheingau



Lebensmittel · Feinkost

Hauptstraße 51

Telefon Oestrich 429

ELEKTRO – RADIO – FERNSEHEN

Radio-Demmer · Winkel

Hauptstraße · Telefon Oestrich 412

ZWEIRAD - HAUS THEO SCHAAB

Motorroller · Mopeds · Fahrräder

Ersatzteile · Reparaturen · Kundendienst

Winkel/Rhg. Hauptstraße 4 Telefon Oestrich 631

Von Haus zu Haus, in jede Tür,
bringen wir Ihr Flaschen-Bier.

Auch Limonade, Sprudel, Spirituosen u. Säfte.
Wir liefern Ihnen nur das Beste.

Und zu der jetzigen schönen Faschingszeit,
sind wir stets pünktlich –

GERN FÜR SIE BEREIT!

HEINRICH BERND



6228 Eltville/Rhein

Woerthstraße 24

Telefon: 0 61 23 / 31 19

Der beliebte „Narrenspiegel des CVW“ stellt sein Erscheinen ein.

Ein Dankeswort von Präsident H. Kloos!

Liebe Carnevalsfreunde, liebe Winkeler!

Seit 1952 erscheint in ununterbrochener Folge alljährlich kurz vor Fastnacht der „Narrenspiegel“ des C.V.W. Er wurde zum Sprachrohr der Winkeler Karnevalisten und hat viele Leser aus nah und fern erfreut.

Wer heute einmal die Hefte älterer Jahrgänge zur Hand nimmt und darin blättert, wird erstaunt feststellen, wie viele Veränderungen im Laufe der Jahre eingetreten sind. Viele interessante Ereignisse sind im Narrenspiegel kommentiert und festgehalten, wenn sie auch nur unseren kleinen Winkeler Bereich betreffen. Immer aber wurde Neues geboten, Besseres erstrebt und altes Brauchtum in Erinnerung gerufen.

Daß unsere Urnarren Peter und Schambes Berg, unser unverwüstlicher Wilhelm Vollmer-Knopphut, auch für die Jugend ein Begriff sind, verdanken wir nicht zuletzt dem Narrenspiegel, der auch von der Jugend eifrig gelesen wird.

Wie bereits einleitend erwähnt, erscheint der Narrenspiegel zum letzten Mal Fastnacht 1969! Das ist sehr betrüblich, aber leider nicht zu ändern. Wir halten es für unsere Pflicht, unsere verehrten Leser davon zu unterrichten. Die Kosten für die Herstellung sind infolge gestiegener Löhne und höherer Druckkosten derart hoch geworden, daß von einer Kostendeckung durch Inserate und Verkauf nicht mehr die Rede sein kann. Da eine Preiserhöhung nicht in Frage kommt, mußte der Vorstand diesen harten Entschluß fassen. Vor kurzem hat auch der bekannte „Simplicissimus“ mangels Kostendeckung sein Erscheinen eingestellt; der konnte die „Gagen“ nicht mehr bezahlen! Bei allem Idealismus muß aber der Vorstand auch nach kaufmännischen Grundsätzen wirtschaften, im Interesse seiner Mitglieder und seines Weiterbestehens.

Unserem langjährigen Redakteur und Herausgeber, Gustav Ba-reuther, möchte ich im Namen des Vorstandes herzlich danken für die viele Arbeit und Mühe, für die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, die er bei der Zusammenstellung des Spiegels aufgewendet hat. Von Herzen danke ich auch allen, die zur Ausgestaltung des Spiegels mit beigetragen haben.

Ein Wort des Dankes gilt an dieser Stelle aber auch dem Initiator und Gestalter des ersten und der weiteren Ausgaben des Narrenspiegels bis zum Jahre 1959. Joachim Gehrig, langjähriger Außenminister des Elferrates im CVW. Seine ausgefeilten und geschliffenen Vorträge sind allen Besuchern unserer großen Sitzungen in der Rose und bei Merscheid noch in angenehmer Erinnerung. Mit Geist und Witz, mit beißender Ironie und knallharten Wahrheiten waren seine Vorträge gewürzt und lösten jedes Mal donnernden Applaus bei den Zuhörern aus. Mit der gleichen Intensität widmete er sich dem Narrenspiegel und verlieh diesem dadurch eine ganz besondere Note. Durch seinen Wegzug von Winkel haben wir einen wertvollen Narrhallesen und treuen Freund des CVW zu entbehren.

Ebenso gilt mein aufrichtiger Dank allen Winkeler Familien, die uns durch die Abnahme eines oder mehrerer Hefte unterstützt und ihre Verbundenheit zum CVW zum Ausdruck gebracht haben. Wir werden alles tun, um auf irgend eine Weise die Tradition fortzusetzen. Die Unterbrechung soll lediglich dazu dienen, neue Wege für die Finanzierung, aber auch für eine noch bessere Gestaltung des Spiegels zu finden.

So sagt Ihnen der Narrenspiegel einstweilen „Auf Wiedersehen“ in der Hoffnung, bald in neuem Glanz zur Freude aller Winkeler und ehemaligen Winkeler zu erscheinen.

Mit fröhlichem Helau!

Heinz Kloos, CVW-Präsident

Gasthaus „Hafensprung“

Inhaber: Hermann Hartmann u. Frau

Winkel · Johannisbergerstraße 26 · Telefon: Oestrich 33 68

Im Ausschank das gute GERMANIA-BIER von der

GERMANIA-BRAUEREI A. G. · WIESBADEN

Öffentlich **ALLIANZ** *versichert...*

ist nicht nur der Werbeslogan unserer Gesellschaft, sondern die Gewähr für zuverlässige und objektive Kundenberatung durch den bewährten Außendienst der größten kontinentalen Versicherungsgesellschaft.

In Ihrem Wohngebiet stehe ich Ihnen in allen Sach- u. Lebensversicherungsfragen gerne zur Verfügung.

Heinz Glüsenkamp, 6227 Winkel, Postfach 1, Telefon: 766

Generalvertreter der Allianz Lebensversicherungs AG · Spezialorganisation

WEINGUT GÉROMONT

Qualitätsweine

aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg

Willi Bibo · Metzgerei

Winkel · Hauptstraße

Es hat sich weit herumgesprochen

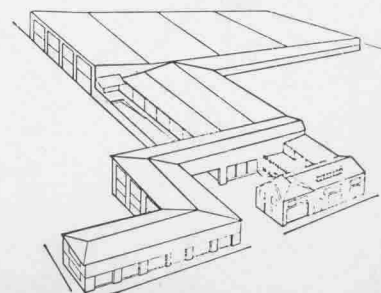
Großstadt-Auswahl in Winkel

umfassendes und vielseitiges Angebot in
Qualitätsmöbeln

zu kleinen Preisen!

Immer günstig durch unsere Verbindung zum
»DEUTSCHEN MÖBELGROSSEINKAUF«

Wir laden ein zu einem Bummel durch unsere Möbeleisenbahnstraße



**für den
Rheingau**

H **Möbellager
Henrich**
Winkel/Rhg., Tel. Oestrich 453

HENKELL



1870
0720
170. 11

*... das Perlen,
das die Welt
beschwingt!*